

Clintons Email-Affäre: FBI verweigert Herausgabe von Akten wegen „Mangel an öffentlichem Interesse“

[Veröffentlicht am 31.08.2017 von EpochTimes](#)

Das FBI verweigert eine Offenlegung von Akten über *Hillary Clinton* mit der Begründung „**Mangel an öffentlichem Interesse**“.

► Die Behörde steht seit längerem unter Verdacht, Machenschaften der Ex-Außenministerin und Präsidentschaftskandidatin zu vertuschen.

Das FBI weigert sich, Akten herauszugeben, die Ermittlungen um Ex-Außenministerin und Präsidentschaftskandidatin *Hillary Clinton* betreffen. Ein New Yorker Rechtsanwalt hatte schon im März 2016 Anfrage auf Grundlage des „*Freedom of Information Act*“ gestellt. Er wollte verschiedene Dokumente des FBI und des US-Justizministeriums einsehen, welche Clintons Email-Affäre und die diesbezüglichen Ermittlungen betreffen. Die Akteneinsicht wurde ihm nun verweigert.



Hillary Clinton

Foto: BRENDAN SMIALOWSKI / AFP / Getty Images

In einem Brief, der [Fox News](#) vorliegt, schrieb das FBI diese Woche an Anwalt *Ty Clevenger*:

- Er habe nicht ausreichend dargelegt, dass öffentliches Interesse die Privatinteressen der Betroffenen überwiege.
- „*Sie müssen zeigen, dass das öffentliche Interesse ein bedeutsames ist*“ (David M. Hardy, FBI Records Management Division). *Solange dies nicht geschehen sei, fielen die Dokumente unter die Ausnahmen des „Freedom of Information Acts“*, so die Begründung weiter.

Clinton, die bei der US-Präsidentschaftswahl 2016 für die Demokraten kandidiert hatte, war vom FBI untersucht worden, weil sie in ihrer Zeit als Außenministerin Top-Secret-Emails auf einem privaten Server gespeichert hatte.

Im Juli 2016 nannte der damalige FBI-Direktor *James Comey* Clintons Umgang mit ihren Emails zwar „*extrem unvorsichtig*“, entschied jedoch, keine Ermittlungen für ein Strafverfahren einzuleiten. Das Thema löste großen politischen Wirbel aus und beeinflusste den US-Wahlkampf.

Anwalt Ty Clevenger möchte Akteneinsicht über Clinton, um beweisen zu können, dass sie falsch unter Eid aussagte, berichtete die [Washington Times](#).

Zum Thema „*mangelndes öffentliches Interesse*“ antwortete der Jurist dem FBI:

- „*Ehrlich gesagt bin ich erstaunt, dass ich erklären soll, warum meine Anfrage eine Angelegenheit von öffentlichem Interesse betrifft.*“ (rf)